

Zum Rüstungsexportbericht

Der BDSV begrüßt, dass sich die Bundesregierung entschlossen hat, ein im Zusammenhang mit dem am 19.06.2019 verabschiedeten Rüstungsexportbericht wenig mehr zu ihren Motiven bei spezifischen Rüstungsexportfällen zu sagen. Wir respektieren hier absolut den Primat der Politik, wünschen uns aber hier und da eine bessere Begründung seitens der Regierung (wie sie jetzt in Teilen auch erfolgt ist). Ansonsten bleiben wir bei unserer Position, dass uns vor allem an Planbarkeit und Vertrauensschutz gelegen ist: Das, was die Regierung einmal genehmigt hat, sollte im Folgenden nach Möglichkeit auch genehmigt bleiben. Wenn das im Einzelfall aus Sicht der Bundesregierung nicht durchhaltbar ist, sollten die betroffenen Unternehmen Vertrauensschutz erhalten. Insgesamt bleibt eine planbare und in sich konsistente Genehmigungspraxis der Bundesregierung entscheidend, um Deutschland innerhalb der europäischen Kooperations- und Bündnispartnern nicht zu isolieren und auf diese Weise den Boden für weitere qualifizierte Rüstungsk Kooperationen in Europa zu bereiten. Hierzu ist auch die Bereitschaft zu einer stärkeren inhaltlichen Harmonisierung mit der Genehmigungspraxis unserer europäischen Partner wünschenswert.

Quelle:

BDSV vom 20. Juni 2019

AVIOVA startet Osteuropa-Vertrieb für iboardings

Wartezeiten an Flughäfen durch innovative Boarding- und Gepäckabgabeprozesse zu verkürzen – das ist das Ziel der innovativen Kontrollstation iboardings, die jetzt den osteuropäischen Markt erobern soll und auf der Future Travel Experience 2019 in Istanbul (vom 19. bis 20. Juni) vorgestellt wird. Als langjähriger Vertriebs- und Servicepartner übernimmt die AVIOVA nun auch den Ausbau des Vertriebsnetzes in Osteuropa. Mit iboardings und ihrer Boardkarte erhalten Passagiere in wenigen Sekunden die Bestätigung, dass das Gepäck in die Kabine mitgenommen werden kann oder den Hinweis, dass das Gepäckstück aufzugeben sei. Die Stele mit integrierter Kamera und einem Rechner ermittelt die korrekte Größe und das Gewicht des Handgepäcks gemäß den hinterlegten Richtlinien der teilnehmenden Airlines. Die Informationen über die Anzahl der aufgegebenen Gepäckstücke und das zusätzliche Gewicht werden elektronisch direkt an die Airline und den Bodendienstleister weitergeleitet, wodurch ein genauerer und schnellerer Regelbetrieb sowie eine effizientere Flugzeugbeladung ermöglicht werden. Am Flughafen in Rom ist iboardings bereits für die Airline Alitalia im Einsatz. An vielen Flughäfen in Deutschland sowie in Brüssel, Denver und New York wurde das Gerät bereits erfolgreich getestet. In Kooperation mit dem spanischen IT-Unternehmen International Boarding Solutions berät die AHSTochter AVIOVA Flughäfen und Airlines über den optimalen Einsatz des Geräts. Als Vertriebs- und Servicepartner für den Bereich Deutschland, Österreich und Schweiz ist die AVIOVA seit kurzem auch für Osteuropa zuständig, wo sie für den strategischen Ausbau des Vertriebsnetzes, den Service und das Marketing im Auftrag von iboardings aktiv wird. „Auf der Future Travel Experience 2019 geben wir jetzt den Startschuss für den Ausbau des Osteuropanetzes“, sagt Kai Gottschlich, Leiter IT, DCS & Innovation der AHSGruppe. Neben der Beratung von Airlines und Flughäfen zum Einsatz von iboardings durch AVIOVA präsentieren beide Unternehmen auf der Messe weitere Produkte, Ausrüstungen und Dienstleistungen, die die Fluggesellschaften und Flughäfen dabei unterstützen, zum einen die betriebliche Effizienz zu steigern und zum anderen das Kundenerlebnis beim Fliegen zu verbessern. Als 100-prozentige Tochter der AHS Aviation Handling Service GmbH in Hamburg profitiert die AVIOVA auch von der hohen Präsenz der AHSGruppe an den deutschen Flughäfen. Dabei führt die AVIOVA mit ihren ITSystemen alle Informationen der am Abfertigungsprozess Beteiligten zusammen, um einen reibungslosen und effizienten Ablauf zu gewährleisten.

Quelle:

AVIOVA 19 June 2019

MTU Aero Engines beteiligt sich an Hybrid-Flugzeug Silent Air Taxi

Die e.SAT GmbH aus Aachen und MTU Aero Engines haben auf der Paris Air Show verkündet, bei der Entwicklung des Kleinflugzeuges Silent Air Taxi zu kooperieren. MTU wird sich an Entwicklung und Bau des elektro-hybriden Antriebs beteiligen und übernimmt für zehn Millionen Euro Unternehmensanteile von e.SAT.

Quelle:

airliners.de 17 June 2019

MTU Maintenance Canada zieht um

Bei der MTU Maintenance Canada steht eine größere räumliche Veränderung an: Sie verlegt ihren Sitz in ein Industriegebiet bei Vancouver, um mehr Kapazitäten zu schaffen. Das kanadische Tochterunternehmen der MTU Aero Engines, Deutschlands führendem Triebwerkshersteller, bezieht ein Gebäude in unmittelbarer Nähe des Flughafens Boundary Bay in Delta, einem Vorort von Vancouver, in dem ursprünglich ein Instandhaltungsbetrieb für Hubschrauber und Hubschraubertriebwerke untergebracht war und das eigens für einen solchen Betrieb errichtet wurde. Durch den Umzug steht der dringend benötigte Platz für eine Erweiterung um etwa 60 Prozent unmittelbar zur Verfügung. Nach kleineren Umbauarbeiten, die bis zum Jahresende abgeschlossen sein dürften, kann die MTU Maintenance Canada ihre gesamten Instandsetzungsaktivitäten, die derzeit noch an drei verschiedenen Betriebsstätten am Flughafen Vancouver durchgeführt werden, an diesem einen Ort zusammenführen.

Das Werk in Delta hat eine Größe von knapp 22.000 Quadratmetern. Die Fahrtdauer zum Flughafen Vancouver beträgt etwa eine halbe Stunde. „Wir sind sehr froh, geeignete Räumlichkeiten gefunden zu haben, die unserem steigenden Platzbedarf und unserer wachsenden Belegschaft Rechnung tragen“, sagt Helmut Neuper, Geschäftsführer der MTU Maintenance Canada. „2018 sind wir an der Kapazitätsgrenze angelangt, und wir freuen uns, in Zukunft flexibler auf die Bedürfnisse des Marktes und der Kunden reagieren zu können.“

Da das Gebäude am Flughafen Boundary Bay speziell im Hinblick auf die Anforderungen eines luftfahrttechnischen Betriebs gebaut wurde, bietet es der MTU Maintenance Canada beste Voraussetzungen, dort auch weiterhin nach den höchsten Qualitätsmaßstäben zu arbeiten; es bedarf lediglich kleinerer Anpassungen der vorhandenen Infrastruktur. Mit den Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen soll noch im Sommer 2019 begonnen werden; geplant ist, dass der Betrieb bereits im Frühjahr 2020 teilweise aufgenommen werden kann. Die Umzugstätigkeiten sollen dann ein Jahr später abgeschlossen und alle Betriebsteile bis 2021 unter einem Dach vereint sein. Das Projektteam legt äußersten Wert darauf, in dieser Übergangsphase Auswirkungen auf den Betrieb zu vermeiden. Das wird durch die stufenweise Verlagerung gewährleistet. Alle Triebwerkstests werden weiterhin am vorhandenen Prüfstand am Flughafen Vancouver durchgeführt.

„Unsere Belegschaft kommt zu etwa 80 Prozent aus einem Umkreis von 25 Kilometern rund um den neuen Standort“, berichtet Neuper. „Hinzu kommt, dass das Leben in dieser Gegend für neue und jüngere Mitarbeiter, die wir gerne für das Unternehmen und unsere Branche gewinnen möchten, um einiges günstiger ist.“ Derzeit beschäftigt die MTU Maintenance Canada mehr als 400 hochqualifizierte Fachkräfte, weitere 100 sollen mit weiterem Wachstum des Unternehmens hinzukommen. Erst kürzlich schaffte es das Unternehmen unter die Top-Arbeitgeber in British Columbia – dies übrigens zum sechsten Mal in Folge – sowie unter die Top-Arbeitgeber für Berufseinsteiger in ganz Kanada unter dem „Career Directory“-Siegel.

Die MTU Maintenance Canada ist die nordamerikanische Niederlassung im Netzwerk der MTU Maintenance, des weltweit größten unabhängigen Anbieters von Instandhaltungsdienstleistungen für zivile Luftfahrtantriebe. Das Unternehmen hat seinen Geschäftssitz in British Columbia und ist auf die Instandsetzung und Überholung von Triebwerken und Anbaugeräten spezialisiert. Außerdem werden dort Triebwerkstests durchgeführt. Der kanadische MTU-Standort verfügt über die Lizenzen für die Instandhaltung der Triebwerksbaureihen CF6, CFM56 und V2500. Neben der Instandsetzung von

Anbaugeräten bietet die MTU Maintenance Canada ihren Kunden auch LRU-Managementlösungen an, die in ihrem Leistungsportfolio eine immer wichtigere Rolle spielen.

Quelle:

MTU Press Release 19 June 2019

Lockheed Martin And Airbus Reaffirm Tanker Partnership At 2019 Paris Air Show

With an agreement in place to explore U.S. military tanking opportunities, Airbus and Lockheed Martin senior executive leaders met for some "tanker talk" during the 2019 Paris Air Show. The Airbus A330 Multi Role Tanker Transport (A330 MRTT) provided the perfect backdrop for the meeting with (l to r) Alberto Gutierrez, Head of Military Aircraft, Airbus Defence and Space; Michele Evans, Executive Vice President of Lockheed Martin Aeronautics, and Dirk Hoke, CEO of Airbus Defence and Space.

"Since signing our Memorandum of Agreement with Airbus last December, our teams have been working to expand our business relationship with a focus on providing the U.S. Air Force with the very best capability in aerial refueling," said Michele Evans, Executive Vice President for Lockheed Martin Aeronautics. "We believe with Airbus' and Lockheed Martin's expertise in air refueling and innovative, combat-tested technologies such as low observability and networking operations, we make a powerful team to address the U.S. Air Force's tanker needs today and into the future."

Dirk Hoke, CEO of Airbus Defence and Space, said: "The relationship with Lockheed Martin through this exciting project is growing day by day, and we're looking forward to presenting our offer to the U.S. military in the near future. Our A330MRTT has been refueling U.S. military aircraft on combat missions since 2014, and together with Lockheed Martin's proven record serving the U.S. Air Force we truly believe we can offer unbeatable capabilities."

"We have said it before and I can only repeat it – the A330MRTT is the most successful and most capable tanker platform in the world. It has proven its versatility and capability time and again. It is a tremendous asset for any military, including the U.S.," said Alberto Gutiérrez, Head of Military Aircraft at Airbus.

Quelle:

Lockheed Martin Press Release 20 June 2019

China Airlines Intends to Upgrade Fleet with Boeing 777 Freighters

Taiwan's flag carrier to modernize its fleet with up to six of the world's largest, most capable twin-engine freighters

Boeing [NYSE: BA] and China Airlines today announced the airline's intent to order up to six 777 Freighters to modernize its cargo fleet. China Airlines plans to transition to the world's largest and longest range twin-engine freighter as it launches operations from Taipei to North America and Europe – two key markets that provide higher yields for the carrier.

The order will be reflected on Boeing's Orders and Deliveries website once it is finalized.

"Air cargo is an important part of our overall business and the introduction of these new Boeing 777 Freighters will play an integral role in our long-term growth strategy," said China Airlines Chairman Hsieh Su-Chien. "As we transition our Freighter fleet to the 777Fs from the older 747Fs, this will enable us to deliver world-class services to our customers more efficiently and reliably."

The 777 Freighter is capable of flying 4,970 nautical miles (9,200 km) with a maximum payload of 102,010 kg (224,900 lbs). The airplane will allow China Airlines to make fewer stops and reduce associated landing fees on these long-haul routes, resulting in the lowest trip cost of any large freighter and superior ton-mile economics. In addition, the 777 Freighter features market-leading capacity for a twin-engine freighter, accommodating 27 standard pallets, measuring 96 inches by 125 inches (2.5 m x 3 m) on the main deck. This allows for lower cargo handling costs and shorter cargo delivery times.

"The global air freight market is forecasted to double over the next 20 years, and the 777 Freighter's market-leading capabilities and economics will help China Airlines extend their network and grow their cargo business," said Ihssane Mounir, senior vice president of Commercial Sales and Marketing of The Boeing Company. "We are proud to expand our partnership with China Airlines, building on our successful introduction of the 777-300ER passenger jet a few years ago. We look forward to delivering new 777 Freighters into their world-class fleet."

China Airlines operates 51 Boeing airplanes. The addition of 777 Freighters will enable the carrier to streamline maintenance and parts for its 777 fleet. The carrier uses a number of Boeing Global Services solutions to support their operations, including Boeing's Airplane Health Maintenance and Maintenance Performance Toolbox on all of their 777, 747-400 and Next-Generation 737 aircraft. These data-driven platforms track real-time airplane information, providing maintenance data and decision support tools that allow technicians to quickly and correctly resolve issues. On the ground and in the air, China Airlines' entire fleet uses Jeppesen's FliteDeck Pro and access to digital navigation charts to optimize performance and enhance situational awareness.

Boeing is the world's largest aerospace company and leading provider of commercial airplanes, defense, space and security systems, and global services. The company supports commercial and government customers in more than 150 countries. Boeing employs more than 150,000 people worldwide and leverages the talents of a global supplier base. Building on a legacy of aerospace leadership, Boeing continues to lead in technology and innovation, deliver for its customers and invest in its people and future growth.

Quelle:

Boeing Press Release 19 June 2019

Airlines der Lufthansa Group begrüßen im Mai 2019 mehr als 13 Millionen Fluggäste an Bord

- *Zahl der Fluggäste steigt um 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat*
- *Auslastung steigt um 1,7 Prozentpunkte auf 81,1 Prozent*
- *Drehkreuz München mit stärkstem Angebots- und Passagierwachstum*

Im Mai 2019 haben die Airlines der Lufthansa Group rund 13,2 Millionen Fluggäste an Bord ihrer Flugzeuge begrüßt. Dies entspricht einer Steigerung von 2,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Die angebotenen Sitzkilometer lagen um 3,5 Prozent über dem Vorjahr, gleichzeitig konnte der Absatz um 5,7 Prozent gesteigert werden. Daraus ergibt sich ein Sitzladefaktor, der mit 81,1 Prozent um 1,7 Prozentpunkte höher ausfällt als im Mai 2018.

Das Frachtangebot lag im Mai um 7,3 Prozent über dem Vorjahr, die abgesetzten Tonnenkilometer stiegen um 2,5 Prozent. Daraus ergibt sich ein um 2,9 Prozentpunkte niedrigerer Nutzladefaktor von 61,3 Prozent.

Netzwerk-Airlines mit rund 9,7 Millionen Passagieren

Die Netzwerk-Airlines Lufthansa, SWISS und Austrian Airlines haben im Mai insgesamt rund 9,7 Millionen Fluggäste befördert und damit 5 Prozent mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Das Angebot in Sitzkilometern wurde im Mai um 5,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr ausgeweitet. Der Absatz stieg im gleichen Zeitraum um 8 Prozent. Damit erhöhte sich der Sitzladefaktor um 2,2 Prozentpunkte auf 81,4 Prozent.

Drehkreuz München mit stärkstem Angebots- und Passagierwachstum

Am stärksten gewachsen sind die Netzwerk-Airlines am Drehkreuz München mit einem Passagierwachstum von 7,1 Prozent. In Wien betrug das Wachstum 4,4 Prozent, in Zürich 3,6 Prozent und in Frankfurt 2,1 Prozent. Auch das Angebot in Sitzkilometern stieg in München mit 9,1 Prozent am stärksten. In Zürich wurde das Angebot um 7,3 Prozent ausgeweitet, in Wien um 4,2 Prozent und in Frankfurt um 2,1 Prozent.

Lufthansa hat im Mai rund 6,5 Millionen Fluggäste in ihren Flugzeugen befördert und damit 5,1 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Einem im Mai um 4,5 Prozent höheren Angebot an Sitzkilometern stand ein um 7,8 Prozent höherer Absatz gegenüber. Der Sitzladefaktor stieg um 2,5 Prozentpunkte auf 81,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.

Eurowings mit rund 3,5 Millionen Passagieren

Eurowings (inklusive Brussels Airlines) hat im Mai rund 3,5 Millionen Fluggäste befördert, davon rund 3,3 Millionen auf Kurzstreckenflügen und 250.000 auf Langstreckenflügen. Dies entspricht einer Verringerung von 3,1 Prozent auf der Kurzstrecke und einer Steigerung von 3,2 Prozent auf der Langstrecke gegenüber dem Vorjahr. Einem im Mai um 3,2 Prozent verringerten Angebot stand ein um 3,9 Prozent verringerter Absatz gegenüber, woraus sich ein um 0,6 Prozentpunkten niedrigerer Sitzladefaktor von 79,6 Prozent ergibt.

Auf der Kurzstrecke wurden im Mai die angebotenen Sitzkilometer um 2,8 Prozent verringert, die verkauften Sitzkilometer sanken im gleichen Zeitraum um 5,7 Prozent. Daraus ergibt sich auf diesen Flügen ein um 2,4 Prozentpunkte geringerer Sitzladefaktor als im Mai 2018 von 80,3 Prozent. Auf der Langstrecke ist der Sitzladefaktor im selben Zeitraum um 3,3

Prozentpunkte auf 77,9 Prozent gestiegen. Hier stand einem um 3,9 Prozent verringertem Angebot ein um 0,3 Prozent gesteigener Absatz gegenüber.

Quelle:

Lufthansa Press Release 13 June 2019

ROLLS-ROYCE GEHT MIT DER SLM® 500 QUAD VON SLM SOLUTIONS NÄCHSTEN WICHTIGEN SCHRITT IN RICHTUNG INDUSTRIALISIERUNG DER ADDITIVEN FERTIGUNG

Mit den Selective Laser Melting Maschinen SLM® 500 Quad treibt Rolls-Royce die additive Fertigung im Unternehmen weiter voran. Die SLM® Maschine spielt dabei eine wichtige Rolle in der gewinnbringenden Einführung der additiven Fertigung für Bauteile in der Luft- und Raumfahrt.

SLM Solutions konzentriert sich auf die metallbasierte additive Fertigung sowie auf zukunftsweisende Multilasermaschinen. Die langjährige Erfahrung mit der Multilasertechnologie zusammen mit dem patentierten bidirektionalen Pulverauftrag macht das Selective Laser Melting zu der produktivsten Technologie auf dem Markt. Mit vier Lasern, die eine Baurate von 171 cm³ ermöglichen, ist die SLM® 500 das Flaggschiff unter den Metall-3D-Druckern für Großserienprozesse und bietet gleichzeitig eine automatisierte Metallpulverzufuhr,-rückgewinnung und -siegung in einem geschlossenen System. So wird das Handling mit Metallpulver für den Bediener minimiert.

Schnelligkeit und Qualität sind gängige Anforderungen in der industriellen Fertigung. In der Luft- und Raumfahrt kommen die strengen Zertifizierungsprozesse, die einen zuverlässigen hohen Standard der Bauteilqualität erfordern, als Herausforderung für die Fertigung hinzu.

Meddah Hadjar, CEO der SLM Solutions Group AG sagt: "Rolls-Royce ist mit seinem modernen Ansatz und einem Expertenteam, das an hochkomplexen Additive Manufacturing-Lösungen arbeitet, sehr fortschrittlich in dieser Technologie. SLM Solutions erkannte die Notwendigkeit Rolls-Royce bei der Maschinenqualifizierung zu unterstützen. Wir arbeiten eng zusammen, um eine zertifizierte Teilequalität bei der Entwicklung von Bauteilen für die Luft- und Raumfahrt zu gewährleisten. Auf diese Weise kann das Rolls-Royce-Team seine Fachkenntnis dokumentieren und die Maschinen kontrollieren, um sich so an die strengen Regulationen zu halten. Die ehrgeizige und innovative additive Fertigung wird so auf Kurs gehalten."

Neil Mantle, Head of Additive Layer Manufacturing bei Rolls-Royce meint: „Wir freuen uns sehr, mit SLM Solutions zusammenzuarbeiten und die Quad-Laser-Maschinen einzusetzen. Rolls-Royce entwickelt seine Kompetenzen in der additiven Fertigung stetig weiter. So stellen wir sicher, dass wir an der Spitze der fortschrittlichen Fertigung stehen. Wir wussten, dass der Transfer unseres Know-hows und unserer Kenntnisse von einzelnen Lasermaschinen auf Multi-Laser-Plattformen eine enge Zusammenarbeit erfordern würde – und SLM Solutions hat dies bereitgestellt“.

Rolls-Royce benötigte Multilasersysteme, um sowohl die Produktivitätsanforderungen zu erfüllen als auch die zuvor festgelegten strengen Qualitätskontrollen einzuhalten. Dies veranlasste das Unternehmen auch zur Einführung der SLM® 500 Quad.

Wesentlich für die Wahl von SLM Solutions als Lieferant war die Steuerung des Gasstroms zur Aufrechterhaltung einer kontrollierten Atmosphäre im gesamten Bauraum.

Der Gasstrom und die Steuerung innerhalb der Multilasermaschine wurde vom Rolls-Royce-Team wegen der direkten Korrelation zur Bauqualität gründlich untersucht. Der Gasstrom der Maschinen von SLM Solutions lieferte optimale Ergebnisse bei kompakter Stellfläche. Mit Blick in die Zukunft hat SLM Solutions Rolls-Royce als Betakunden für Maschinenzubehör in die Kooperation aufgenommen.

Quelle:

SLM Solutions Press Release 14 June 2019

Paris Air Show: After Boeing showstopper, Airbus seeks order bounce

- *British Airways owner IAG signs letter of intent to buy 200 of its 737 MAX jets*
- *Airbus is looking for up to 200 orders for the A321XLR, which is designed to open up new routes*

PARIS: Airbus, reeling from the potential loss of a major customer for its best-selling A320neo as British Airways owner IAG placed a lifeline order for the grounded 737 MAX, prepared to hit back with more orders for its A321XLR on Wednesday.

The planemaker has been negotiating with US airlines investor Bill Franke whose Indigo Partners has also been known to place orders for multiple airlines within its portfolio and could reel it in for the Paris Air Show, industry sources said.

Airbus declined to comment.

After weathering intense scrutiny over safety and its public image, Boeing won a vote of confidence on Tuesday as IAG signed a letter of intent to buy 200 of its 737 MAX jets that have been grounded since March after two deadly crashes.

The surprise order lifted the energy of a previously subdued Paris Airshow, where the talk had been of the possible end of the aerospace cycle, given the issues at both Boeing and Airbus as well as geopolitical and trade tensions around the world.

Australia's Qantas Airways said on Tuesday it would order 10 Airbus new A321XLR jets and convert a further 26 from existing orders already on the Airbus books.

Airbus is also in talks with leasing company GECAS and has been trying to secure an eye-catching order for the A321XLR from American Airlines, though the world's largest carrier does not typically make announcements at air shows.

Airbus is looking for up to 200 orders for the A321XLR, which is designed to open up new routes.

Quelle:

ARAB NEWS 20 June 2019

DIEHL PRÄSENTIERT IN PARIS BEITRÄGE ZUM FUTURE COMBAT AIR SYSTEM

Diehl nimmt mit den Teilkonzernen Aviation und Defence ab dem 17. Juni wieder an der traditionellen „Paris Air Show“ (PAS) in Le Bourget teil und präsentiert sich als Aussteller auf dem deutschen Gemeinschaftsstand in Halle 2c mit Kompetenzen und Produkten auf den Gebieten Flugzeug- und Verteidigungssysteme.

Diehl ist ein seit langem etablierter First Tier Supplier in der zivilen und militärischen Luftfahrtindustrie unter anderem für Avionik-Produkte, Kabinen-Management-Systeme, Rauchmelde- und Feuerbekämpfungskomponenten und Kabinen-Beleuchtung sowie für Lenkflugkörper, Munition, Trainings- und Selbstschutzsysteme. Besucher auf dem Messestand in Le Bourget werden eine Kabinen-Studie zum Konzept-Kabinenlayout SYLVIA sowie Exponate zu Kabinen-Management-Systemen und Avionik-Komponenten in Augenschein nehmen können. Weiter sind zahlreiche Exponate des Flugkörperportfolios und der bodengebundenen Luftverteidigung ausgestellt.

Von besonderer Bedeutung auf der diesjährigen PAS ist das militärische, deutsch-französische Kooperationsprojekt FCAS, an dessen Entstehung Diehl bereits jetzt zu einem frühen Zeitpunkt beteiligt ist. Diehl begleitet den Systemführer Airbus (Defense und Space) während der zweijährigen gemeinsamen Konzeptphase („Joint Concept Studie“) und bringt darin ihre anerkannte Expertise im Bereich der Avionik (Cockpit, Integrated Modular Avionics, Avionics and Mission Computing Platforms, Flight Control) sowie Bewaffnung, Selbstschutz und multispektrale Sensorik ein.

Das FCAS Vorhaben ist von größter Bedeutung für das Weiterbestehen einer wettbewerbsfähigen und unabhängigen militärischen Luftfahrt in Deutschland und Europa. Diehl ist bereits ein langjähriger Partner in mehreren bedeutenden militärischen Programmen wie Tornado, Eurofighter und A400M und damit ein ebenso langjähriger, zuverlässiger Partner der Bundeswehr.

Quelle:

Diehl Press Release 14 June 2019